

Entscheidung einstimmig vertagt

Noch zu viele Fragen zum Mobilfunk-Versorgungskonzept

FINNENTROP. (hh) Der Finnentropener Gemeinderat vertagte am Dienstagabend auf Antrag der SPD-Fraktion die Abstimmung über das von der Verwaltung vor den Sommerferien vorgelegte Mobilfunk-Versorgungskonzept.

Die CDU hatte den Antrag auf Vertagung zunächst abgeschmettert und erst, nachdem er von Torsten Tillmann ausführlich begründet worden war, zugestimmt. Tillmann erläuterte, die Sozialdemokraten hätten sich zwar intensiv mit dem umfangreichen Papier beschäftigt, jedoch während der Fußball-WM und der Sommerferien keine Gelegenheit gehabt, einen neutralen Sachverständigen zu befra-

gen. Abgesehen davon habe die SPD bereits einen umfangreichen Fragenkatalog erarbeitet, den sie der Verwaltung zunächst schriftlich vorlegen wolle. Das Thema sei zu wichtig, um es nicht gründlich zu diskutieren, bevor man darüber abstimme, so Tillmann.

Für die UWG erklärte deren Fraktionsvorsitzender Günter Linn, ein solches Mobilfunkkonzept, wenn man es denn schon vor einem Jahr besessen hätte, hätte verhindert, „dass wir jetzt diesen Funkturm im Schulzentrum stehen“ haben. Das Thema soll jetzt ausführlich in der nächsten Ratssitzung am 26. September behandelt werden.

Die Bürgerinitiative Mobil-

funk Finnentrop zeigte sich erleichtert, dass die Verabschiedung des Mobilfunkkonzeptes vorerst ausgesetzt wurde. Das mit zahlreichen sachlichen Unrichtigkeiten und daraus resultierenden Fehlinterpretationen behaftete Konzept bedürfe dringend der Überarbeitung und Bereinigung, so Thomas Feldmann, Sprecher der Initiative. Insbesondere müsse die Perspektivplanung für die Gemeinde aus dem Verdacht der Hofberichterstattung für die Mobilfunkbetreiber gerückt werden und eine eigenständige, bürgernahe Alternative zu den Ansprüchen der privatwirtschaftlich handelnden Betreiber herausgearbeitet werden.